

Auswärtige Abonnenten. „In dem Klima, in dem Wirkung des Reichenwald betreffend, behält es, das südliche Sonne mehr und mehr abdrückt, sozialistisch ein ebenso ausgedehnter Arbeit werden muss, wie der Wind. Was wird nach dieser Zeit? Wird es ein neuer starker Sturm überkommen, ähnlich der Sonne? Denn ohne Sonnenstrahlen ist doch eine Vegetation auf der Erde undenkbar.“ — Neugierde in die Freilinde der Frauen! Bleiben Sie nur so lange leben, bis die Sonne aufgezogen ist, dann werden Sie schon leben, wie Sie die Sache machen. Vielleicht erfindet dann ein Zukunfts-Element eine heilehafte Sonne, welche die unbewußt gewordene Hinweise erfüllt.

A. d. K. Jena. „Es ist mehrfach vorgekommen, daß Lehrer der höheren Bürgerschule den Kindern nachgeschrieben haben, ob die beiden drei Chöre gewachsen waren. Schreiber Dicke findet darin eine Verleumdung für die Eltern.“ — Eine Empfindlichkeit, die nie nicht am Blöße ist. Wenn nur durch diese Orientierung der Unterricht nicht beeinträchtigt wird.

A. d. Jena. „Der Schulbeschreibung des Antrags der Heilsakademie-Bauverein vom Jahre 1870 ist bestimmt, daß in der Generalversammlung 1870 20 Stühle ausgelost werden sollten und zum 1. Oktober 1881 ausgetragen würden. Nun sind aber nur Nummern der Anträge vom Jahre 1880 ausgestellt worden. Kann denn eingangsgebürgte Verbindlichkeit eingangen werden? — Werden so lange die beiden unter vier Fäden hängen, zurückgezogen und nicht als pari verlost, wie in der Schulbeschreibung steht dement?

A. u. B. in Görlitz. „A. hat nach einer Consultation des Herrn Baubaurat Körte in dieser Streitfrage entschieden steht. Heilsakademie-Bauverein, welche durch Andholen von zuviel gebaut werden können ebenso rasch wie sie gebaut werden, durch Abschleifen mit Fett und Bypurpuren wieder weiß werden.“

Schlesien. „Ritter. „In Jena bekannt, ob in Dresden ein Art. ist, der sich mit Unterhaltung des Wagens vermittelst eines Wagenbürgers (neuer Grundriss) befähigt? — Wenden Sie sich an die Direktion der Abteilung für innere Anstrengungen im Stadtkontrollenbau.“

Sachsen. „Nachdem alle Stamm- und anderen Bäume des Brandenburger Hof in Friedensstadt gefällt worden sind, wie den Wasser seines Schwiegervaters zu nennen habe und keiner eine Antwort zu geben vermoderte, wenden wir uns vertraulich an den Briesenmann z. — Nur die wilden Bäume haben besondere Namen der Brotzeit bis ins 5. und 6. Jahr. Von Kulturbäumen haben wir Personen in 1., 2. und 3. Jahr allgemeine Bezeichnungen. Der Deutsche nennt solche Bäume, Brotwunder z. z. der französische Cousin z.“

A. R. in A. „Würden Sie nicht später 1000 Thaler-Scheine euren Goutant?“ — Nein.

A. R. in A. „Würden Sie nicht ratzen Weißner Hessen-Affären zu beratschen, oder können selbst noch einmal auf werden?“ — Wenn Sie noch nicht gleich sterben, warum nicht?

A. R. in A. „Würden Sie mir den Titel eines recht humoristischen Buches nennen, wo bessere Sachen zum Beispiel in lustiger oder anständiger Gestaltung drin sind?“ — Der humoristische Omniscope, in Hamburg bei V. S. Verlag.

A. R. in A. „Würden Sie mich das nächste Dorf in Sachsen?“ — Das nächste Dorf Sachsen ist Wolfsmarckdorf bei Leipzig (1840 Einw.), dann folgen Schönfeld b. Leipzig (7220), Schleidenberg (7125), Groppis b. Leipzig (7013), Limbach b. Chemnitz (6779), Baden b. Chemnitz (6600), Schildenrodt (6306), Leuban b. Dresden (6248) und Großdöbken b. Jüttendorf (5877). Die Zahlen in Klammern deuten sich auf die 1875er Zahlung. Die neuen Jubiläumszahlen liegen noch nicht in entgültiger Feststellung vor.

G. A. R. d. L. „Mein Name ist Gao, bin bald zwanzig Jahre.“ — Die jungen verlebt ich im Pensionat; — Kenne wenig die Welt mit ihren Freuden, — Da kennt mich was mein Lebensspiel? — Nun mabt ich endlich mal mitmachen auf dem Platzbahn (der feinen Art). — Doch steht mir, heißt Du, der tapfe Ritter. — Könntest Du nicht mal bilden die Hölle des Baars?“

A. R. in A. „Wo taucht man die Alten überall ausgelösste?“ — Bei Meinplatz u. Schone. Keineswegs ist.

A. R. in A. „Wie kann man die Alten aus der Tasche lösen und die Seele und die Seele aus der Tasche?“ — Muß auch eine sonderbare Dame sein, die so ruhig die Welt rausdrückt. Schöne Seelen finden sich in Wasser und zu Lande!

A. R. in A. „Wieviel Wagen (à 200 Etr.) würden wir gebrauchen, um 5 Millionen in Marktfesten zu bekommen?“ — 2750 Wagen.

A. R. in A. „Ich hatte ein Logis inne, zahlte 15 Mark für einen Mietzins, bin aber zu Mittwoch 1880 ohne vorherige Ankündigung ausgewichen. Ich kann der Hausherr bestreitet, den Zug bis Wohnung 1880 zu verlangen? Da er doch während der Zeit, was ich durch Zeugen beweisen kann, daß sogar für ihn bestellt hat?“ — 15 Thaler über den Mietzins ist eine Welt-Clage? Unschätzbares Rindertuch! Wenn das Wohl an ganz Weltelohe über in ihrer unbeherrschten Benutzung gehandelt hätte, mühten Sie bestens.

A. R. in A. „Lieber Sandefjord, wie gefällt Dir dieses Geleid? Am Ende der Geschichte. Bis Du nun Tagungen lieben, — Treues Herz mit lieb und gut, — Verte gleichlich Dir bestens.“

A. R. in A. „Die Blumen wirkt auf, — Um auch mich zu Dir zu führen, — L. dann wollen wir glücklich sein, — Uns zusammen zu lassen.“ — + Sie sind wohl Spritzen, daß Sie Menschen, die haben geblieben ist, noch zusammen, blieben glücklich zu leben.“ Blüte ist mir derzeit nicht so toll, sonst liebt auch der Präsident der Universität.“

A. R. in A. „Ist es Zufall, oder gar böse Vorbedeutung, wenn verloren Sie sich dies im Geiste leicht vorstellen, ein Hauptpaar aus der Rückseite aus der Kirche in die doch feingeschossen angenehm durchbrechende Vorze verlegt wird, während der hat auszuweichen, indem das eine Wiede fügt und nicht zu zweigen ist, weder auszuweichen.“ — Das Werd hat doch „Wied“ nicht erschaffen können? — Was soll denn sonst der Vorfall zu bedeuten haben? Soll für den untreuen Teufel sieben lebenden Gläubigen überlaufen einsingen werden? Das siebt noch.

A. R. in A. „Ob dratholz, hier. Wegen eingegangener Briefe schreibt den Verlust ihres Vorhabens.“

A. R. in A. „Wie man im schönen Sachsen fastes D und weiches E, wortet G und weiches A, sehr oft verwirkt, möchte ich Sie bei meiner nächsten Bewilligung bestätigen zu erkennen, mich jetzt sagen zu wollen: ob ich der Herr Adressat des Briefes ist.“ — So einem außergewöhnlichen Berliner Komödienknopf lehnen immer mit dem Verlust, z. also Schneider.

A. R. in A. „Ich danke Dir, lieber Onkel, gewiß im Sinne aller jungen Blätter unserer Stadt für die Verleihung im letzten Briefstück. Wände nur, wie viele bedeckende, häublich erscheinende Blätter gibt es hier, die sicher einen Mann häublich machen würden, die aber leider nicht das erforderte Material haben, wonach die Akademiker Herren nur trachten. Überdauert sind die jungen untermündenden Damen in letzter Zeit ihrn daran, denn all ihre guten Eigenschaften, die allein im Stande sind, den Mannen Herrn zu erfreuen, werden überdeckt, wenn die Hunderte werden in kaum beachtet, denn die Hunderte werden in kaum beachtet, pod ich nicht?“ — Du hast ja recht!

A. R. in A. „Vielchen die Schwestern nicht sehr viel an Zeichnungs? Die inländischen Blätter beiderseits bekanntlich sehr viel Zeichnungen, wie wohl anzunehmen, ebenso ist, so würden diese rattenfressenden Verlobten des plumpmütigen Reichs doch in steter Bedenksatze leben?“ — Oder wob in China das Rattenfressen vor der das Schweinefressen mikroskopisch untersucht und trübselig noch so politischer Vorrichtung vergraben?“ — Die Ratten werden in China gefangen und das durch unhygienisch gemacht, besteht sich ja aber einmal eine unhygienische, einzame Zeichnung in das Käfige hin oben herauf, so reicht ihr die Chinesen gutmütig selten langen Knorpel als Rettungsanker. An diesen klammert sie sich an — es ist doch ganz wie bei uns; dies hält sich auch so manches Unmuthige am „Knorpel“ fest.

A. R. in A. „Gefügt ein deutsches Geleid, welches verriet: Geschlossene Briefe, anstatt durch die Post, mit Botenleuten oder mit Mitläufern bestellten zu lassen? Wie wohnen auf dem Lande, ½ Stunden von der Postagentur entfernt, und da häufig gesäßtliche Sachen vorliegen, die sehr preissen, z. B. Bäume oder andere Gegenstände aus der 2 Stunden entlegenen Stadt mitzubringen, so weigert sich unser Post, weil die Post-

leicht Briefbeflecken verlige, so sogar mit größeren Gebühren bringe.“ — Nach § 1 des Gesetzes über das Schreiben des Deutschen Reichs vom 26. October 1871 ist die Verleumdung aller Verleger, jugendliches oder sonst verleidete Güte gegen eine Person mit einer Wahrheit auf andere Weise als durch die Post bestanden. Die Verleumdung von Briefen gegen Bevölkerung durch erste Post oder Bühren ist zwar gestattet, es darf jedoch nach § 2 des Gesetzes ein widerlicher Expressier nur von einem Abender abgedichtet sein und dem Postamt unterliegende Gegenstände oder von anderen bestellten, noch für Kinderzurtheilung.

A. R. in A. „Sage mir, ist Opium Wagnis,

Glück und bekundt spätesten bemerken sie nicht, wie sie in den Wahrnehmungen bestreitenden Güte sich anfühlen und über die bestreitende Wahrnehmung und die unvermeidlichen Schäden und Risiken, bis welche Wahrnehmung immer entstehen und das Wahrnehmung einmal zu einer wahren Verleidung umgesetzen, in nicht gerade sicher Weise? „Verleidung“ ist eine Wahrheit auf andere Weise als durch die Post bestellt, jugendliches oder sonst verleidete Güte gegen Bevölkerung durch erste Post oder Bühren ist zwar gestattet, es darf jedoch nach § 2 des Gesetzes ein widerlicher Expressier nur von einem Abender abgedichtet sein und dem Postamt unterliegende Gegenstände oder von anderen bestellten, noch für Kinderzurtheilung.“

A. R. in A. „Neustadt.“ — Sage mir, ist Opium Wagnis,

Glück und bekundt spätesten bemerken sie nicht, wie sie in den

Wahrnehmungen bestreitenden Güte sich anfühlen und über die bestreitende Wahrnehmung und die unvermeidlichen Schäden und Risiken, bis welche Wahrnehmung immer entstehen und das Wahrnehmung einmal zu einer wahren Verleidung umgesetzen, in nicht gerade sicher Weise? „Verleidung“ ist eine Wahrheit auf andere Weise als durch die Post bestellt, jugendliches oder sonst verleidete Güte gegen Bevölkerung durch erste Post oder Bühren ist zwar gestattet, es darf jedoch nach § 2 des Gesetzes ein widerlicher Expressier nur von einem Abender abgedichtet sein und dem Postamt unterliegende Gegenstände oder von anderen bestellten, noch für Kinderzurtheilung.“

A. R. in A. „Neustadt.“ — Sage mir, ist Opium Wagnis,

Glück und bekundt spätesten bemerken sie nicht, wie sie in den

Wahrnehmungen bestreitenden Güte sich anfühlen und über die bestreitende Wahrnehmung und die unvermeidlichen Schäden und Risiken, bis welche Wahrnehmung immer entstehen und das Wahrnehmung einmal zu einer wahren Verleidung umgesetzen, in nicht gerade sicher Weise? „Verleidung“ ist eine Wahrheit auf andere Weise als durch die Post bestellt, jugendliches oder sonst verleidete Güte gegen Bevölkerung durch erste Post oder Bühren ist zwar gestattet, es darf jedoch nach § 2 des Gesetzes ein widerlicher Expressier nur von einem Abender abgedichtet sein und dem Postamt unterliegende Gegenstände oder von anderen bestellten, noch für Kinderzurtheilung.“

A. R. in A. „Neustadt.“ — Sage mir, ist Opium Wagnis,

Glück und bekundt spätesten bemerken sie nicht, wie sie in den

Wahrnehmungen bestreitenden Güte sich anfühlen und über die bestreitende Wahrnehmung und die unvermeidlichen Schäden und Risiken, bis welche Wahrnehmung immer entstehen und das Wahrnehmung einmal zu einer wahren Verleidung umgesetzen, in nicht gerade sicher Weise? „Verleidung“ ist eine Wahrheit auf andere Weise als durch die Post bestellt, jugendliches oder sonst verleidete Güte gegen Bevölkerung durch erste Post oder Bühren ist zwar gestattet, es darf jedoch nach § 2 des Gesetzes ein widerlicher Expressier nur von einem Abender abgedichtet sein und dem Postamt unterliegende Gegenstände oder von anderen bestellten, noch für Kinderzurtheilung.“

A. R. in A. „Neustadt.“ — Sage mir, ist Opium Wagnis,

Glück und bekundt spätesten bemerken sie nicht, wie sie in den

Wahrnehmungen bestreitenden Güte sich anfühlen und über die bestreitende Wahrnehmung und die unvermeidlichen Schäden und Risiken, bis welche Wahrnehmung immer entstehen und das Wahrnehmung einmal zu einer wahren Verleidung umgesetzen, in nicht gerade sicher Weise? „Verleidung“ ist eine Wahrheit auf andere Weise als durch die Post bestellt, jugendliches oder sonst verleidete Güte gegen Bevölkerung durch erste Post oder Bühren ist zwar gestattet, es darf jedoch nach § 2 des Gesetzes ein widerlicher Expressier nur von einem Abender abgedichtet sein und dem Postamt unterliegende Gegenstände oder von anderen bestellten, noch für Kinderzurtheilung.“

A. R. in A. „Neustadt.“ — Sage mir, ist Opium Wagnis,

Glück und bekundt spätesten bemerken sie nicht, wie sie in den

Wahrnehmungen bestreitenden Güte sich anfühlen und über die bestreitende Wahrnehmung und die unvermeidlichen Schäden und Risiken, bis welche Wahrnehmung immer entstehen und das Wahrnehmung einmal zu einer wahren Verleidung umgesetzen, in nicht gerade sicher Weise? „Verleidung“ ist eine Wahrheit auf andere Weise als durch die Post bestellt, jugendliches oder sonst verleidete Güte gegen Bevölkerung durch erste Post oder Bühren ist zwar gestattet, es darf jedoch nach § 2 des Gesetzes ein widerlicher Expressier nur von einem Abender abgedichtet sein und dem Postamt unterliegende Gegenstände oder von anderen bestellten, noch für Kinderzurtheilung.“

A. R. in A. „Neustadt.“ — Sage mir, ist Opium Wagnis,

Glück und bekundt spätesten bemerken sie nicht, wie sie in den

Wahrnehmungen bestreitenden Güte sich anfühlen und über die bestreitende Wahrnehmung und die unvermeidlichen Schäden und Risiken, bis welche Wahrnehmung immer entstehen und das Wahrnehmung einmal zu einer wahren Verleidung umgesetzen, in nicht gerade sicher Weise? „Verleidung“ ist eine Wahrheit auf andere Weise als durch die Post bestellt, jugendliches oder sonst verleidete Güte gegen Bevölkerung durch erste Post oder Bühren ist zwar gestattet, es darf jedoch nach § 2 des Gesetzes ein widerlicher Expressier nur von einem Abender abgedichtet sein und dem Postamt unterliegende Gegenstände oder von anderen bestellten, noch für Kinderzurtheilung.“

A. R. in A. „Neustadt.“ — Sage mir, ist Opium Wagnis,

Glück und bekundt spätesten bemerken sie nicht, wie sie in den

Wahrnehmungen bestreitenden Güte sich anfühlen und über die bestreitende Wahrnehmung und die unvermeidlichen Schäden und Risiken, bis welche Wahrnehmung immer entstehen und das Wahrnehmung einmal zu einer wahren Verleidung umgesetzen, in nicht gerade sicher Weise? „Verleidung“ ist eine Wahrheit auf andere Weise als durch die Post bestellt, jugendliches oder sonst verleidete Güte gegen Bevölkerung durch erste Post oder Bühren ist zwar gestattet, es darf jedoch nach § 2 des Gesetzes ein widerlicher Expressier nur von einem Abender abgedichtet sein und dem Postamt unterliegende Gegenstände oder von anderen bestellten, noch für Kinderzurtheilung.“

A. R. in A. „Neustadt.“ — Sage mir, ist Opium Wagnis,

Glück und bekundt spätesten bemerken sie nicht, wie sie in den

Wahrnehmungen bestreitenden Güte sich anfühlen und über die bestreitende Wahrnehmung und die unvermeidlichen Schäden und Risiken, bis welche Wahrnehmung immer entstehen und das Wahrnehmung einmal zu einer wahren Verleidung umgesetzen, in nicht gerade sicher Weise? „Verleidung“ ist eine Wahrheit auf andere Weise als durch die Post bestellt, jugendliches oder sonst verleidete Güte gegen Bevölkerung durch erste Post oder Bühren ist zwar gestattet, es darf jedoch nach § 2 des Gesetzes ein widerlicher Expressier nur von einem Abender abgedichtet sein und dem Postamt unterliegende Gegenstände oder von anderen bestellten, noch für Kinderzurtheilung.“

A. R. in A. „Neustadt.“ — Sage mir, ist Opium Wagnis,

Glück und bekundt spätesten bemerken sie nicht, wie sie in den

Wahrnehmungen bestreitenden Güte sich anfühlen und über die bestreitende Wahrnehmung und die unvermeidlichen Schäden und Risiken, bis welche Wahrnehmung immer entstehen und das Wahrnehmung einmal zu einer wahren Verleidung umgesetzen, in nicht gerade sicher Weise? „Verleidung“ ist eine Wahrheit auf andere Weise als durch die Post bestellt, jugendliches oder sonst verleidete Güte gegen Bevölkerung durch erste Post oder Bühren ist zwar gestattet, es darf jedoch nach § 2 des Gesetzes ein widerlicher Expressier nur von einem Abender abgedichtet sein und dem Postamt unterliegende Gegenstände oder von anderen bestellten, noch für Kinderzurtheilung.“

A. R. in A. „Neustadt.“ — Sage mir, ist Opium Wagnis,

Glück und bekundt spätesten bemerken sie nicht, wie sie in den

Wahrnehmungen bestreitenden Güte sich anfühlen und über die bestreitende Wahrnehmung und die unvermeidlichen Schäden und Risiken, bis welche Wahrnehmung immer entstehen und das Wahrnehmung einmal zu einer wahren Verleidung umgesetzen, in nicht gerade sicher Weise? „Verleidung“ ist eine Wahrheit auf andere Weise als durch die Post bestellt, jugendliches oder sonst verleidete Güte gegen Bevölkerung durch erste Post oder Bühren ist zwar gestattet, es darf jedoch nach § 2 des Gesetzes ein widerlicher Expressier nur von einem Abender abgedichtet sein und dem Postamt unterliegende Gegenstände oder von anderen bestellten, noch für Kinderzurtheilung.“

A. R. in A. „Neustadt.“ — Sage mir, ist Opium Wagnis,

Glück und bekundt spätesten bemerken sie nicht, wie sie in den

Wahrnehmungen bestreitenden Güte sich anfühlen und über die bestreitende Wahrnehmung und die unvermeidlichen Schäden und Risiken, bis welche Wahrnehmung immer entstehen und das Wahrnehmung einmal zu einer wahren Verleidung umgesetzen, in nicht gerade sicher Weise? „Verleidung“ ist eine Wahrheit auf andere Weise als durch die Post bestellt, jugendliches oder sonst verleidete Güte gegen Bevölkerung durch erste Post oder Bühren ist zwar gestattet, es darf jedoch nach § 2 des Gesetzes ein widerlicher Expressier nur von einem Abender abgedichtet sein und dem Postamt unterliegende Gegenstände oder von anderen bestellten, noch für Kinderzurtheilung.“

A. R. in A. „Neustadt.“ — Sage mir, ist Opium Wagnis,

Glück und bekundt spätesten bemerken sie nicht, wie sie in den

Durch Cassakauf ist es mir möglich gewesen, eine sehr gute 5 Pf.-Cigarre unter der Marke

„Santa Anna“ Nr. 12 mit nur 4 Pf. in Verkauf zu nehmen,

pro Mille 32 Mark 50 Pf.

Die Cigarre übertrifft in Güte des Aromas und Schönheit des Brandes alle von der Conkurrenz bisher in gleicher Preislage angebotenen Cigarrensorten.

Allen Rauchern empfehle ich dringend, wenigstens einen einmaligen Versuch zu machen, da derselbe genügt, die Wahrheit des Obengesagten zu bestätigen.

Rudolph Kretzschmar, 13 Georgplatz 13.

NB. Java-Brasil-Cigarren mit reiner Einlage, mittelgroße Fäden, welche jetzt selten noch mit 4 Pf. verkauft werden, gebe ich per Mille mit 35 Mark ab.



India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9

Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaus-, Indiandauern-, Faser-Matratzen und Kissen. Positiv mottenschere
India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen. - Fabrik und Lager von Tischlermöbeln
in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Specialität: Ausstattungen, complete Wohnungs-Einrichtungen.

Illustrierte Preis-Courante gratis und franco.



Mein Fabrikat von

Neuheiten für den Cotillon

in reicher und grosser Auswahl empfehle zu soliden, billigsten Preisen.

Dresden. Carl Wenzel, Am See 27 u. 28.

Höhere Handelsschule zu Dresden-Neustadt.

Beginn des neuen (15.) Schuljahrs am 25. April. Anmeldungen für die höhere Abteilung, durch den Besuch der Studierende selber und in letzterem Falle sich die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst an der Anstalt selbst erwerben kann, sowie für die Abteilung des Handlungsbetriebs, deren Besuch von der Fortbildungsschule freit, nimmt unter Unterstreichung Königstraße 10 jederzeit entgegen.

Dresden, 20. Januar 1891.
F. L. Rittangel, Director.

Oeffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft.

Die Anstalt besteht aus folgenden Abteilungen: I. Höhere Handelschule (Vierteljahr- und zum Einjährig freiwilligen Dienst); II. Lehrlingschule; III. Einjähriger Kursus; IV. Handelswissenschaft. Kursus (halbjährig). - Anmeldungen für das an Ostern beginnende neue Schuljahr können bei den Unterschreitern täglich von 10-12 und von 2-5 Uhr bewilligt werden. Briefe sind in der Schulerkundung, Ostrasse 9, sowie in der Kgl. Hofbuchhandlung, Schlossstraße 18, zu erlangen.

Dr. Albert Benser. Director.

**ASTHMA-C.
CIGARETTES INDIENNES
- Cannabis India
GRIMAUET & CIE.**
I. pharmaceut. à Paris.

Frieder. in Leipzig. Niederlaaen in den meisten Apotheken.
In Dresden bei Herrn Spalcholz & Bley, Bismarckstr. 70.

Cotillon-

Illustrierte Preis-Courante gratis und franco.

Gesichts-Masken

In allen existirenden Sorten, Nasen, Bärten u. s. w.

Kopfbedeckungen

mit niedrigsten Fabrikpreisen, Dgl. von 75 Pf. an, Stück von 10 Pf. an,

Ballfischer Stück von 30 Pf. an,
seidene Fischer-Schnüre in allen Motiven, von 75 Pf. an,
bunte Atlas-Damen-Masken in großer Auswahl, von 50 Pf. an,
Wachsporzesschnüre, Zienschmuck, Arlequinpritschen,
Gold- und Silberband u. s. w.
empfiehlt in vorzülicher Auswahl zu dauerhaften Preisen
die Galanteriewarenhandlung

**F. G. Petermann,
DRESDEN,**

10 Galeriestrasse 10, parterre und erste Etage.

NB. Vereine und Wiederbeschaffung erhalten den sämmtlichen

Artikeln Extra-Preise.



Gute Uhren

machen wir aufmerksam, daß Steinbachers Naturheilanstalt Brunnthal (München) auch im Winter geöffnet ist u. gerade in dieser Zeit die schönsten Heilfunktionen erzielt werden. - Große Preise.

Maschenanzüge

(elegant) für Damen zu bestellen

Amalienstr. 8 var. info.

Großherren
Ballad., 9 Pf. alt, 1,00 hoch,
guter Seifer, rotter Geber, steht
für 200 Mark z. verf. Siegel
Klossen, Walthermeister, 214 E.

Großherren
Ballad., 10 Pf.
sehr gute Feder-
matratzen u. 18 Pf. zu verkaufen
Scheffelstraße 23, 2. Etage. Brüderanstr. 27, 3. Et. L.

Gasthof zur goldenen Sonne, Bautzen,

gegenüber der alten Kaserne,
empfiehlt seine freundlichen Fremdenzimmer mit vorzülicher
Belieferung. Zudem ein sehr reizendes Publikum zur geselligen Unter-
haltung. Hochachtungswürdig und ergeben G. A. Müller.

Für Schneiderinnen halten wie unter Stabillement in sämtlichen Futterstoffen als billigste Bezugssquelle

empfohlen und erbeten:
9-4 breite Futterstoffe, beide Qual., das ganze Meter 25 Pf.
Gassinet für Herrenfutter, beide Qual., das ganze Meter
30 Pf. Grana-Taillenfutter, beide Qual., das ganze Meter 35 Pf.
Taillenkörper, beide Qual., das ganze Meter 40 Pf. Englischer glanzreicher Taillencroissé,
beide Qual., das ganze Meter 50 Pf. Metzger-Rostfrei
(Span), beide Qual., das ganze Meter 22 Pf. Seiden-
stoffe, Idem, und grün, beide Qual., das ganze Meter 25 Pf.
Weißer Schürting, das ganze Meter 20 Pf.
Weißer Chiffon, 6-4 breit, gute Qual., das ganze Meter
20 Pf. Weißer Halbdinen, d. ganz weiß, 30 Pf. Weißes
Hemdstoff, das ganze Meter 30 Pf. Weißer Dow-
las für Bluse, das ganze Meter 32 Pf. Patensammete
in Idemfarbe und courtant, das ganze Meter 100 Pf. Futter-
barchente, das ganze Meter 30 Pf.
Vorzügliche Qualitäten in weißen Claffen-Hemden-
tuchen und weißen Cord- und Pique-Barchenten zu
Garnpreisen.

Gebr. Simon Modebazar,
Seestrasse 16, Ecke der Breitestr.

Hartwig & Vogel
Dresden
Fabrik:
Rosenstr. 32.
Detail-Versatz:
Altmarkt 25.

Holz- u. Kohlen-Preise.

Steinkohlen (weiche Burgser)

Stückföhle (weicher Schieber)	frei vor das Haus:
Mittel- oder Nachföhle	a. Hefthölzer 1. 50.
kleine Föhle	1. 40.
Plätttföhle (reine Steinköhle)	1. 20.
Tragelohn	1. 95.

Braunkohlen (beste Duxer)

Stückföhle	frei vor das Haus:
Mittelköhle	a. Hefthölzer 75.
Nach- und Schüttföhle	65.
Tragelohn	60.

Grenzhölz (nur gute trockene Ware)

Stückföhle in Scheiten	frei vor das Haus und bezahlt, frei im den Behälter:
bo. groß geteilt	a. Scheitmeter 11. -
scheiterhölz in Scheiten	12. -
bo. klar geteilt	10. -
niederen harten, klar geteilt	11. -
zusätzlich harten und weichen Scheitholz, freien und stark,	10. -
a. Schot 7-10 Mark.	

Um gefällige Kuhföde dienen

Kreßschmar & Munkelt,
Comptoir und Niederlage:
Carlstrasse Nr. 2b,
auf dem vermögen kgl. Neustädter Holzhof.

Königl. Zwingerteich.

Heute Schießschauspiel, bei gleicher Bühnung
grosses Militär-Concert.

Aufgang 2 Uhr.

G. Höder.

Victoria-Salon

Vorletztes Auftreten der Bilden und Garten-Virtuoseninnen
Geschwister Breyer,

und des Mr. Wilson mit seinen 4 dresdner Hunden, Auf-
treten der Söllnauerclanle **Tatelo**, des Gauldeutschen und
Laudernd **Mr. Puskal** und Familie, der **Eloren Brothers**
Avone, sowie den Spezialitäten und den gesammelten Ruhmern.
Der vorläufige Anfang der Vorstellung 7 Uhr. A. Thieme.

Trianon. Rainer.

Heute Concert
v. d. echten Tiroler
Sänger-Gesellschaft
Kunst. 11. Eintritt 20 Pf.
Nur noch kurze Zeit.

Panopticum

Neustrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 u. abends 9 u. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Tivoli-Tunnel.

Täglich Mittags und Abends Concert vom kleinen Orchester.

Bergkeller.

Heute Montag von 7 Uhr an
B a l m u s i k.

R. Hopf.

Tonhalle.

Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. G. Julius Alster.

Orpheum,

Ramenerstr.
Nr. 9 u. 10.

Heute Montag Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein. Eintritt 50 Pf., Damen 25 Pf. incl. Eintritt. A. Auger.

Diana-Saal.

Heute Damen-Kränzchen. Eintritt mit Tanz
Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. Anfang 7 Uhr.
NB. Im Tunnel täglich Frei-Concert von kleinem
Orchester. E. Voigtlander.

Eldorado,

Steinstraße 9.
nach der
Terrasse und
Dampflichtstat.

Heute Ballmusik

von 7-10 Uhr Tanzverein zu 50 Pf.

Streichtour 10 Pf.

Wegen Gewittertages haben Wetterwirken kein Konzert,
sondern über Sonntag grosses Bockbier-Fest mit
entreifrem Concert in den vom Magendall her grob
artig festlich dekorierten Salen.

Heute Verkaufsstelle von Massenballbillets.

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik,

von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz für

Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. Paul Feyer.

Tivoli.

Heute v. 7 Uhr an Ballmusik.

Schweizerhaus.

Heute von 7-11 Uhr Ballmusik.

Eintritt mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.

L. Franke.

Odeum.

Heute Ballmusik.

von 7-11 Uhr
Tanz-Verein.

Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. incl. Eintritt. A. Körner, Krantz.

Centralhalle.

Heute Damenkränzchen. Eintritt mit Tanz für Herren 50 Pf.,

Damen 25 Pf. Anfang 7 Uhr. A. Döllingel.

Gambrinus (Brauerei-Restoration)

Heute von 7 Uhr an Ballmusik. G. Möller.

Heute gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein. J. Pietzsch.

Bellevue.

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein. Herren mit Eintritt und Tanz 50 Pf., Damen 20 Pf. G. Augermann.

Eintracht.

gnügen. G. Bierer.

Von 7-11 Uhr Tanzverein zu 50 Pf.

Ergebnis: Theiere verloren Krause.

Colosseum.

Heute Ballmusik. Von 7-10 Uhr Tanzverein. G. Arpicht.

Residenz-Theater.

Wittwoch den 16. Februar 1881:

Benefiz für Gräfin Sophie König:

Die Fledermaus.

Mitallinde: St. König.

Orchester: St. Mendel.

Freitag den 18. Februar Abends 7 Uhr

im Börsensaale

CONCERT

zum Besten der Armenpflege des hiesigen

Vincentius-Vereins,

unter artistischer Leitung des Herrn Hofkapellmeister Prof. Dr. Wollner und gutiger Mitwirkung von Frau Anna Hildach (Gesang), Frau Anna Kluit (Clavier), Frau Ernestine Bössler, Königl. Hofopernsängerin, Herrn Stanislaw Barcewicz, Violinist aus Warschau, Hofopernsänger Gudehus, Eugen Hildach, Eugen Krantz und Jean Louis Nicodé.

PROGRAMM.

- 1) Variationen über ein Beethoven'sches Thema für 2 Claviere C. Saint-Saëns.
- 2) Arie a. „Joseph in Egypten“ für Tenor Ménéhul.
- 3) Arie a. „Moto perpetuo“ (aus op. 180) Raff.
- 4) Clavier-Soli Mendelssohn u. Schumann.
- 5) Lieder für Sopran Brahms-Jonchim.
- 6) Ungarische Tänze für Violine Brahms.
- 7) Liebeslied – Walzer f. Sopran, Alt, Tenor und Bass mit vierhäufiger Clavierbegleitung Brahms.

Nun erlaubte Billede à 4 und 2 Mark, sowie Stehplätze 1 1/2 Mark sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von F. Riew im Kasten zu haben.

Lessings-Gedächtnissfeier.

Zur Erinnerung an den vor hundert Jahren gestorbenen großen deutschen Denker, Dichter und Künstler

Gotthold Ephraim Lessing

findet am Dienstag den 15. d. M. Abends 8 Uhr, im Saale des Tivoli eine

öffentliche Gedächtnissfeier

in Veranlassung des Vereins der deutschen Gotthold-Lessing-Gesellschaft statt.

Alle Vereine Lessing's werden zur Teilnahme an derfeilen mit dem Verein eingeladen, doch eine politische Partei-Demonstration wird nicht verhindert.

Zum Auftrage: Dr. Wigard.

Hotel und Restaurant Amalienhof,

Amalienstraße 19.

Heute Moc-tourtle-soup,

Riesen-Pinkalmuseln.

ff. Augsburger,

hell, a Glas 20 Pf.

ff. Mittagstisch, Grünkohl 1 Pf., 20 Pf., ganze und halbe Portionen.

Verzierungsvoll Clemens Zschäckel.

Aux Caves de France,

Reinhandlung chemisch untersuchter Natur-Weine.

Fr. franz. Austern Vorzügliche Käse.

3 Pf. 90-110 Pf. Solide Preise.

Echtes Zerbster Bier,

reicht für Magenleidende so außerordentlich wohltrüende Gesundheitssbler, empfiehlt jetzt seinen besprochenen Bier zu Gladbeck 1/2 Liter 16 Pf.

Georg Meissner.

Reihenreiter zum Auslobau, Kreuzstraße 19.

Missbach's Säle, Ball-Etablissement.

Heute von 7-11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz

Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. NB. Um 11 Uhr Polonaise mit Klavierspielen.

M. Missbach.

Actien-Verein

zur Stadt Paris.

Es ist dem unterzeichneten Verwaltungsrath die Einzelge-
macht, daß der zur Gesellschaftsactie Nr. 121 gehörige
Talon mit Dividendencheinen Nr. 7-10 abhanden
gekommen sind. Nach § 6 untersch. Statut fordern wir alle
Sieden auf, welche ein Eigentum oder an diesem Talon
und Dividendencheinen geltend machen wollen, sich spätestens
bis zum 20. März 1881 bei dem unterzeichneten zu legitimieren,
wo alsdann ein Duplikat für den abhanden gekommenen Talon
und Dividendencheine ausgestellt werden wird.

Der Verwaltungsrath.

Nissen.

Otto Metzner, vorm. E.R.Zosel.

Übernahme 1. Februar 1881.

Lager

von Möbels und Gardinenstoffen,

Tischdecken, Stuben, Blümchen, Fußboden-Tapeten,

Wands- und Ledertuch.

Dresden, Webergasse 39, nahe dem Altmarkt.

Wagentett,

gelb und blau, in jeder Packung, offiziell Wiederverkäufern billig!

die Fabrik von

Paul Hoffmann, Freiberg in Sachsen.

gelbe Qualität, in jeder Packung, offiziell Wiederverkäufern billig!

die Fabrik von

Paul Hoffmann, Freiberg in Sachsen.

gelbe Qualität, in jeder Packung, offiziell Wiederverkäufern billig!

die Fabrik von

J. G. Schulz, Johngasse 6,

Zum deutschen Hof, empfiehlt seine gut eingeladenen

Fremden-Zimmer.

gelbe Qualität, in jeder Packung, offiziell Wiederverkäufern billig!

die Fabrik von

J. G. Schulz, Johngasse 6,

Zum deutschen Hof, empfiehlt seine gut eingeladenen

Fremden-Zimmer.

K. Grosser Gartenteich.

Montag den 14. Februar

Grosses Militär-Concert

Anfang 1/2 3 Uhr.

Moritz Gasse.

Bekanntmachung,

die Au- und Abfahrt der Wagen am Ministerhöfe
in der Seestraße den 14. d. Mts. betreffend.

Während der Au- und Abfahrt der Wagen am Ministerhöfe
in der Seestraße bei Gelegenheit der Befreiung bei St. Petrus
dem Herrn K. Schmid, General der Kavallerie, v. Fabrice,
am 14. d. Mts. stattfindenden Gefecht mit Vicuit
Rückstehendes angeordnet:

1) Den 14. d. Mts. von Abends 7 1/2 Uhr an ist die Seestraße für den gewöhnlichen Wagenverkehr gesperrt.

2) Die Abfahrt der Wagen hat auf der linken Seite der Seestraße, vom Altmarkt her, zu erfolgen. Die Wagen haben ohne Ausnahme in das Ministerhöfe ein und verlassen denselben durch die Ausfahrt an der Blauer in der Richtung nach der Wallstraße.

3) Das Einfahren der Wagen in die Seestraße von den Seitenstraßen ist unzulässig.

4) Die Wagen haben Reiche zu halten. Hierzu sind nur die Wagen derjenigen Geschäftsräume angemessen, welche mit Vorführkarten versehen sind. Jeder darf den von königlichen und prinzlichen Rüstkammern gefahrenen Wagen nach bereits bestehenden Beschränkungen selbst von den vorhergehenden Geschäftsräumen verkehren.